



Das Baumettes-Gefängnis in Marseille ist das einzige in Frankreich, das über ein Restaurant verfügt, das der Öffentlichkeit zugänglich ist. In der Küche arbeiten Häftlinge. Eine Möglichkeit für sie, einen Beruf zu entdecken und sich auf ihre Wiedereingliederung vorzubereiten.

Es ist ein einzigartiges Restaurant in Frankreich - zwei Drittel des Personals sind Strafgefangene. Sie befinden sich alle in einer kurzen oder auslaufenden Haftstrafe und verdienen jeden Monat 45 % des Mindestlohns. Les Beaux Mets, ein Restaurant, das dem Gefängnis Baumettes in Marseille angegliedert ist, aber für die Öffentlichkeit zugänglich. „Man sieht neue Leute, man arbeitet, das bringt einen Rhythmus in mein Leben. Und ich lerne einen Beruf. (...) Es ist ein toller Beruf, er gefällt mir“, sagt Oussama, der seit fünf Monaten inhaftiert ist, gegenüber dem Online-Medium Brut. Hier sind die Regeln für Reservierungen allerdings etwas ungewöhnlich: Das Strafregister und die Identität der Kunden werden überprüft. Minderjährige Kunden und Mobiltelefone sind in dem Restaurant nicht erlaubt.

Sandrine Sollier ist Chefin des Restaurants Les Beaux Mets. Sie erklärt gegenüber Brut: „Sie haben viel mehr Motivation. Ihr ursprünglicher Wunsch ist es natürlich, die Zelle zu verlassen, aber wenn sie hier sind, geht es darum, zu lernen (...) Die Disziplin, die es in der Küche gibt, kann sie lehren, Arbeitsregeln zu respektieren, und auch den Teamzusammenhalt. Auch wenn sie nicht die besten Freunde der Welt sind, hier müssen sie zusammenhalten“.

Marseille: "Les Beaux mets", le premier restaurant de France en prison
pic.twitter.com/I3mV96yJzP

— BFM Marseille Provence (@BFMMarseille) November 7, 2022